

WATCHMAN NEE

Im Geist oder im Verstand

VERLAG DER STROM

2. Auflage 2007

ISBN 3-88083-869-0

Übersetzt aus dem Chinesischen

Copyright 1984 VERLAG DER STROM GmbH

Filderhauptstr. 61 C, 70599 Stuttgart

www.VerlagDerStrom.de

Vorwort

„Gott erkennt nur ein einziges Werk an, nämlich das Werk seines Geistes im Geist des Menschen“ (Watchman Nee).

Die Bibel sagt uns, dass wir Menschen nicht nur aus Leib und Seele bestehen, sondern aus Leib, Seele und Geist (1.Thess. 5:23; Hebr. 4:12).

Der Geist des Menschen tritt in Funktion, sobald er vom Heiligen Geist – dem Geist Gottes – erfüllt wird. Dies geschieht bei der Wiedergeburt, also in dem Augenblick, wo jemand an den Herrn Jesus glaubt und ihn in sein Herz, in seinen Geist, aufnimmt. Er ist dann *„ein Geist mit dem Herrn“* (1.Kor. 6:17); man kann auch sagen, sein Geist ist mit dem Geist Gottes vereint. Von da an soll er lernen, Gott im Geist anzubeten (Joh. 4:24), im Geist zu leben (Gal. 5:25) und sich durch diesen Geist leiten zu lassen (Röm. 8:14), um den Willen und die Gedanken Gottes von seinen eigenen unterscheiden und Gott gemäß wandeln zu können. Die häufige Berührung und Erfahrung des Geistes beeinflusst auch unseren Verstand und erneuert ihn. Wir lernen, immer in Verbindung mit dem Geist das Wort zu lesen, zu verstehen und weiterzugeben.

Der Herausgeber

2. Korinther 3:6

„... Gott, welcher uns auch tauglich gemacht hat zu Dienern eines neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes; denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.“

Das Wort „Buchstabe“ in 2.Korinther 3:6 bezieht sich auf das Gesetz. Paulus vergleicht das Gesetz mit dem Heiligen Geist und stellt fest, dass das Gesetz tötet, weil ihm die Leben gebende Kraft des Heiligen Geistes fehlt, aber – so fügt er gleich hinzu – *„der Geist macht lebendig“*. Außer dem Geist, dem Heiligen Geist, gibt es nichts, was dem Menschen Leben geben kann, denn das Leben Gottes ist in dem Heiligen Geist. Selbst die materielle Welt ist dadurch entstanden, dass der Geist Gottes über ihr brütete (1.Mose 1:2, nach dem Hebräischen). Auch die Fleischwerdung und die Geburt Jesu geschahen durch den Heiligen Geist (s. Luk. 1:35). Nach der Offenbarung der Bibel sind alle Menschen, sogar alle Lebewesen, vom Geist Gottes abhängig. Das Gesetz hingegen stützt sich auf den Buchstaben und nicht auf den Heiligen Geist; es enthält kein Leben und daher tötet es.

Besonders im Alten Testament wird das Gesetz betont. Es ist zwar von Gott, es ist heilig und geist-

lich. Weil aber der Inhalt des Gesetzes nicht der Heilige Geist selbst ist, wird es zum Buchstaben, der – wie so viele andere Buchstaben in der Welt – tötet. Selbst die vielen im Neuen Testament erwähnten Wahrheiten, Anweisungen, Ermahnungen und Lehren, die aus Gott sind und das Verhalten und den Wandel des Menschen beeinflussen können, werden sogleich zum tötenden Buchstaben, wenn die Kraft des Heiligen Geistes fehlt.

Ohne den Heiligen Geist ist alles tot und kraftlos

Außerhalb des Heiligen Geistes gibt es kein Leben, nur Tod. Diese Tatsache ist uns vielleicht nicht immer bewusst, und daher vergessen wir manchmal, dass wir ganz und gar von den Regungen des Heiligen Geistes abhängig sind, da ohne ihn unser ganzes Sein und all unser Tun nutzlos ist. Zwar geben wir zu, dass unser Fleisch verdorben ist, aber die Kraft des Heiligen Geistes erkennen wir nicht. Deshalb bleiben wir trotz unseres Bekennens im Bereich des Fleisches. Gott will uns dahin bringen, dass wir völlig durch den Heiligen Geist leben. Wir sollen erkennen, dass alle Arbeit, alles Verhalten, Gebet und Streben nach Wahrheit tot ist, wenn es nicht der Wirkung des Heiligen

Geistes in uns entspringt, wenn es also nicht durch die Kraft des Heiligen Geistes entstanden ist. In Gottes Augen sind all das tote Werke, die ins Grab gehören.

Gott will, dass wir als seine Kinder Überfluss an Leben haben und den Tod besiegen, ihn sogar vernichten. Oft kümmern wir uns nur darum, die Sünden zu besiegen, achten aber nicht auf den Tod. Doch Gott will uns nicht nur vom Gesetz der Sünde befreien, sondern auch vom Gesetz des Todes (Röm. 8:2). Wir sollen nicht nur aus den Sünden herauskommen, sondern auch den Tod besiegen und mit Leben gefüllt werden, das uns allein der Heilige Geist geben kann. Wo der Heilige Geist fehlt, herrscht der Tod. Gott hasst den Tod ebenso sehr wie die Sünde. Die Sünde trennt uns von Gott, und der Tod hindert uns, mit Gott Gemeinschaft zu haben. Die Sünde zu überwinden dient dem Ziel, dass wir uns mit Leben füllen lassen. Wir müssen erkennen, dass in Adam alles tot und in Christus, seinem Geist, alles lebendig ist. Römer 8:2 spricht vom „*Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus*“, mit dem wir das Gesetz der Sünde und des Todes überwinden.

Das Wort Gottes und der Geist Gottes

Das Wort Gottes und der Geist Gottes sind nicht voneinander zu trennen. Gott spricht zu uns durch das geschriebene Wort der Bibel und verknüpft damit die Bedingung, dass wir es allein durch die Kraft seines Geistes aufnehmen. Gott stützt und bestätigt sein Wort durch seinen Geist. Der Geist ist seine Garantie, dass sein Wort wirksam ist und nicht verloren geht. Diejenigen, die das Wort Gottes lesen und nicht gleichzeitig den Geist Gottes berühren, werden feststellen müssen, dass Gottes Wort für sie keine Kraft hat. Ohne den Geist Gottes ist das Wort Gottes nur toter Buchstabe.

Der seelische Mensch nimmt nichts an vom Geist Gottes und daher sind ihm die Dinge des Geistes eine Torheit (1.Kor. 2:14). Ein Ungläubiger, der die Bibel nur mit seinem Verstand liest, empfindet sie daher als toten Buchstaben. Das bedeutet nicht, dass die Bibel nicht das Wort Gottes wäre oder das Wort Gottes kraftlos wäre. Aber weil jener den Heiligen Geist nicht besitzt, ist dieses Buch für ihn kraftlos und tot. Ebenso ergeht es einem Gläubigen, der den Heiligen Geist zwar besitzt, ihn aber nicht anwendet. So wird dasselbe Wort einigen zum Leben und anderen zum Buchstaben. Einige nehmen das Wort Gottes durch die

Kraft des Heiligen Geistes auf, während andere versuchen, es durch die Klugheit ihres Verstandes zu verstehen. Das Wort Gottes besitzt Kraft und Leben. Doch wer es nur durch seinen Verstand aufnimmt, kann die Kraft und das Leben des Wortes nicht empfangen. Sei er nun gläubig oder ungläubig: Die Wahrheit, die er mit dem Verstand aufgenommen hat, wird zwar zu seinem Gedankengut, hat aber sicherlich keine Wirkung auf ihn. Er kann sie nicht anwenden, wenn er sie braucht. Er mag wohl die Ursachen und die Tatsachen der Wahrheit sowie die Verheißungen Gottes kennen, aber er kommt nicht in den Genuss der Kraft, welche diese Wahrheit besitzt. So kann er die Wirklichkeit dieser Wahrheit niemals bestätigen oder bezeugen; sie bleibt für ihn eine bloße Lehre. Will ein Gläubiger wissen, ob er das Wort Gottes durch die Kraft des Heiligen Geistes aufgenommen hat, so braucht er nur zu prüfen, ob er die Kraft des Wortes, das er aufgenommen hat, auch erfährt. Gott hat den Gläubigen den Heiligen Geist gegeben, damit dieser sein Wort bestätigt. Wo die Bestätigung für das Wort Gottes fehlt, dort fehlt mit Sicherheit auch die Kraft des Heiligen Geistes.

Die Gefahr ist groß, dass sich die Gläubigen auf die Klugheit ihres Verstandes verlassen, wenn sie Predigten hören, die Bibel lesen und die Wahrheit erfassen wollen. Aber das Wort Gottes und der

Geist Gottes dürfen nie voneinander getrennt werden. Manche trennen entweder das Wort vom Geist oder den Geist vom Wort. Sowohl die erste als auch die zweite Haltung bringt uns Schaden. Wenn jemand das Wort Gottes ohne den Geist Gottes liest, so erfasst er nicht die Wirklichkeit; er hat nur eine bestimmte Vorstellung vom Gelesenen. Wenn er dagegen den Geist Gottes unabhängig vom Wort Gottes erfahren will, dann wird sein Verhalten seltsam.

Viele lesen die Bibel wie ein wissenschaftliches Buch. Sie meinen, mit einem klugen Verstand, einer guten Anleitung und etwas Fleiß könnten sie die Bibel verstehen. So kann man vielleicht die Geschichte und Lehre der Bibel verstehen, nicht aber das Leben und die Kraft im Wort Gottes erfahren. Wir müssen von Gott dahin geführt werden, dass wir sein Wort durch seinen Geist lesen und die Wahrheit durch seine Kraft ergreifen. Allein durch den Heiligen Geist kann das Wort Gottes, kann die Kraft des Lebens im Wort an einem Gläubigen wirken.

Ein wichtiger Unterschied

Worin besteht der Unterschied zwischen der Aufnahme einer Wahrheit durch den Heiligen Geist und der Aufnahme mit dem Verstand?

1. Wer die Wahrheit durch ein Buch, einen Lehrer, ja sogar durch die Bibel selbst gezeigt bekommt und sie sich ohne Gebet, ohne Verleugnen der eigenen Fähigkeit und unabhängig vom Heiligen Geist aneignet, nimmt die Wahrheit sicher mit seinem Verstand und nicht durch den Heiligen Geist auf. Die Pharisäer verstanden die Bibel auf diese Weise. Deshalb war alles, was sie besaßen, tot, und sie hatten keine lebendige Erfahrung Gottes. Das Wort Gottes hat ein Ziel: Es will den Menschen zu Gott bringen. Gott aber ist Geist. Deshalb können diejenigen, die das Wort Gottes ohne seinen Geist lesen, Gott trotz ihres Umgangs mit dem Wort nicht berühren.

2. Die Galater glaubten zunächst dem Evangelium, doch später wollten sie wieder das Gesetz halten. Deshalb fragte Paulus: *„Habt ihr den Geist empfangen aus den Werken des Gesetzes oder aus dem Hören des Glaubens?“* (Gal. 3:2). Der Apostel wollte ihnen klar machen, dass sie im Glauben begonnen hatten und nun dabei waren, ihren Weg durch die Werke des Gesetzes zu vollenden. Weiter fragte er sie: *„Angefangen habt ihr durch den*

Geist, wollt ihr nun durch das Fleisch vollendet werden?“ (Gal. 3:3). An diesen beiden Fragen erkennen wir ein wichtiges Prinzip: Alles, was im Heiligen Geist ist, geschieht durch den Glauben. Und alles, was im Fleisch ist, geschieht durch Werke. Der Heilige Geist und der Glaube gehören zusammen, ebenso das Fleisch und die Werke.

Die Aufnahme mit dem Verstand vermittelt dir nur Wissen, die Aufnahme durch den Heiligen Geist dagegen stärkt deinen Glauben. Nehmen wir ein Beispiel: Wir betonen und predigen sehr oft, dass die Gläubigen zusammen mit Christus gestorben sind und dies die Quelle des Lebens und der Kraft für sie ist. Nun sind sich viele Christen über diese Wahrheit im Klaren und bestätigen sie durch ihre Zeugnisse. Wie viele haben aber diese Wahrheit wirklich durch den Heiligen Geist aufgenommen? Oft sind es ihre eigenen Worte, die ihren Mangel an Erfahrung bloßstellen. Ich kenne einen Bruder, der meint, er kenne diese Wahrheit sehr gut. Einmal sagte er in seiner Predigt: „Ihr müsst alle sterben. Wenn es euch manchmal nicht gelingen will, dann müsst ihr euch durch die Kraft des Kreuzes selbst töten.“ Dies hört sich vielleicht sehr geistlich an, doch der Schein trügt. Offenbar hat dieser Bruder nur mit dem Verstand erfasst, dass wir mit Christus gestorben sind, doch die Kraft des Heiligen Geistes besitzt er nicht.

Wie ist das zu erklären? Wer die Kraft des Heiligen Geistes wirklich erfahren will, braucht Glauben. Dieses Prinzip gilt auch für die Aufnahme des Wortes. Der Heilige Geist wirkt nur dann, wenn Menschen an das Wort Gottes glauben. Nehmen wir ein Beispiel, das uns der Heilige Geist im Wort Gottes lehrt: Christus hat uns in seinen Tod eingeschlossen. Wenn es eine Tatsache ist, dass Christus für uns gestorben ist, so ist es ebenso eine Tatsache, dass wir samt ihm gestorben sind. So wirklich wie der Tod Christi ist auch unser Tod. Wir sind von der Strafe befreit, weil wir an den Tod Christi glauben. Und ebenso sind wir von der Macht der Sünde befreit, weil wir glauben, dass wir samt ihm gestorben sind. Es geht also darum, ob wir es glauben. Wenn wir es glauben, dann bestätigt uns der Heilige Geist das Wort Gottes und wir erfahren, dass wir nicht mehr unter der Herrschaft der Sünde stehen. Dann erst kann man sagen, dass wir die Wahrheit durch den Heiligen Geist angenommen haben.

Betrachten wir nun, in welcher Reihenfolge wir die Wahrheit durch den Heiligen Geist aufnehmen:

- a) durch die Lehre der Bibel,
- b) durch den Glauben,
- c) durch das Werk des Heiligen Geistes.

Nichts davon darf fehlen. Wer die Wahrheit mit dem Verstand aufnimmt, hat keinen Glauben bzw. übt ihn nicht. Er kann zwar durch eine Predigt oder durch eigenes Studium die Lehre verstehen, dass wir mit Christus gestorben sind und ein Toter nicht mehr sündigt, aber wenn er keinen Glauben hat, sieht er nicht klar, was durch den Tod mit seinem alten Menschen geschehen ist, und kann auch nicht sagen, dass er das Gekreuzigtsein samt Christus erfährt. Folglich wird er in seinem Wandel versuchen, sich immer wieder durch eigene Aktivität zu töten, und andere ermahnen, sich ebenso zu verhalten. Manchmal sieht und bekennt er vielleicht, dass wir wirklich samt Christus gestorben und gekreuzigt sind, aber in seinem Wandel kreuzigt er sich selbst, anstatt daran zu glauben, dass er durch das Kreuz Christi bereits gekreuzigt ist.

3. Für den, der die Wahrheit durch den Heiligen Geist aufgenommen hat, wird sie auch zu seiner Erfahrung. Der Heilige Geist offenbart eine Wahrheit nicht in der Absicht, den Gläubigen Stoff zum Nachdenken zu geben, sondern weil er die Gläubigen zur Erfahrung dieser Wahrheit führen will. Wer die Wahrheit mit dem Verstand aufnimmt, wird lediglich über die Wahrheit staunen, anstatt von ihr Hilfe zu bekommen. Leider nehmen viele die Wahrheit nur mit dem Verstand auf,

und auch nur dann, wenn sie mit ihr einverstanden sind oder sie ihnen gefällt. Dass die Wahrheit nur im Verstand eines Menschen ist und ihm die Kraft des Heiligen Geistes fehlt, wird man daran erkennen, dass diese Wahrheit ihn nicht verändert.

Wir müssen den Unterschied und den Zusammenhang zwischen den geistlichen Prinzipien und ihrer Anwendung erkennen. Viele Prinzipien müssen vom Heiligen Geist offenbart werden. Da es viele Überlieferungen und Lehren gibt, kann es geschehen, dass man Prinzipien des geistlichen Lebens nur im Verstand erfasst. Aber nur der Heilige Geist vermag diese Prinzipien in unserem Leben zur Wirkung zu bringen. Der Verstand kann die Prinzipien zwar verstehen, sie aber nicht umsetzen. Wie man lernen kann, algebraische Gleichungen zu lösen, ebenso leicht kann man auch ein geistliches Prinzip mit dem Verstand erlernen. Der Verstand ist jedoch nicht fähig, dieses Prinzip im Leben praktisch anzuwenden. Wer die geistlichen Prinzipien nur verstandesmäßig erfasst, gleicht einem Menschen, der Geographie studiert und sich über alle großen Städte der Welt informiert, über Landwirtschaft, Industrie und Handel vieler Länder, aber noch nie eine Reise unternommen hat. Wir können die Bibel mit dem Verstand lesen und vieles verstehen, aber ohne den Heili-

gen Geist kann das Wort nicht zu unserer Erfahrung werden.

Die Gefahr ist groß, dass man sich lediglich Erkenntnisse über die Bibel aneignet. Viele Gläubige haben auch in der Tat manche Geheimnisse und geistliche Prinzipien verstanden, ihre tiefere Bedeutung im Wort Gottes gesehen und das Werk Christi begriffen. Wenn sie aber all dies nicht durch den Heiligen Geist empfangen, sondern nur in ihrem Verstand erfasst haben, besitzen sie auch nicht die Kraft zur Umsetzung. Auf diese Weise wird die Bibel zu einem wissenschaftlichen Buch, und es besteht keine Beziehung zwischen dem Leser und dem Schreiber. Das Wort Gottes wurde im Heiligen Geist gesprochen und niedergeschrieben und ist, wie auch Gott selbst, in dem Heiligen Geist. Wenn ein Leser das Wort Gottes nicht durch die Kraft des Heiligen Geistes aufnimmt, besteht keine Beziehung zwischen Gott und ihm. Dadurch wird für ihn der Wert des Wortes Gottes gemindert und die Bibel zu einem Buch ohne Leben, wie jedes Buch in der Welt. Es mag sein, dass eine gewisse Bibelkenntnis zum besseren Verständnis beiträgt, für das geistliche Leben und Werk eines Menschen ist dies jedoch bedeutungslos. Das erklärt uns, warum die Wahrheit zwar oft verkündigt wird und dennoch sowohl im Sprechenden als auch in den Zuhörern ohne Wir-

kung bleibt. Ist die Wahrheit nur im Verstand eines Redners, so kann sie auch nur den Verstand der Zuhörer erreichen.

Die Wahrheit allein, ohne den Geist der Wahrheit, ist nutzlos. Nachdem der Herr Jesus seinen Jüngern gesagt hatte, dass er die Wahrheit ist, sagte er weiter, dass der Geist der Wahrheit kommen und sie in alle Wahrheit leiten wird (Joh. 14:17–18; 16:13). Der Geist der Wahrheit bringt die Gläubigen mit der Wahrheit in Verbindung. Ohne diesen Geist bleiben die Wahrheit und die Gläubigen voneinander getrennt. Genau wie die Jünger zur Zeit Jesu, die den Heiligen Geist noch nicht empfangen hatten und Christus weder verstehen noch erfahren konnten, sind auch viele Gläubige heute: Es fehlt ihnen die Kraft des Heiligen Geistes, und so können sie das Wort Gottes nicht wirklich verstehen und auch nicht erfahren.

Wahres geistliches Werk

Man hört viele Predigten, die tiefe Gedanken und geistliche Lehre vermitteln, von aufrichtigem Glauben sprechen, richtige Auslegungen enthalten und gleichzeitig die Zuhörerschaft aufrühren und ihren Wandel und ihre Moral positiv beeinflussen. Doch wie vieles davon entspringt der

Klugheit des Menschen und nicht dem Heiligen Geist? Wir wissen ja, dass selbst Aussprüche hervorragender Persönlichkeiten in den verschiedenen Zeitaltern die Menschen ermutigen konnten und sogar Veränderungen bewirkten. Aber ich fürchte, dass viele Predigten trotz positiver Ergebnisse doch nicht das Werk des Heiligen Geistes sind.

Der alte Mensch darf nicht anerkannt, sondern muss im Gegenteil als nichts geachtet und gekreuzigt werden. Gott ist alles, ihm gehört alles, und er kann und soll alles tun. Nichts soll außerhalb des Heiligen Geistes geschehen. Viele meinen, das Werk Gottes würde aufgehoben und die Frucht gemindert, wenn man den Wert des Menschen gering achtet. Uns geht es jedoch um die Frucht, die vor Gott zählt, und um das wahre geistliche Werk. Diese Sicht führt zum größten geistlichen Nutzen. Ein Werk, das der Mensch in seiner Klugheit durchführt, mag zwar erfolgreich sein, aber es hat keinen geistlichen Wert und ist in den Händen Gottes nutzlos. Allein der Heilige Geist kann das wahre Werk Gottes ausführen. Je weniger wir Menschen daran beteiligt sind, desto mehr kann die Kraft des Heiligen Geistes zur Entfaltung kommen. Fünf Minuten Arbeit durch den Heiligen Geist hat mehr geistlichen Wert als jahrelange menschliche Arbeit. Ist es nicht besser, auf

den Befehl des Herrn zu hören und ein Netz voller Fische an Land zu ziehen, anstatt sich die ganze Nacht umsonst abzumühen?

Den Verstand richtig einordnen

Ist der Verstand in Bezug auf Gottes Wahrheit untauglich? Keineswegs; der Verstand hat seine Bedeutung. Der Heilige Geist offenbart die Wahrheit, und der wiedergeborene Geist des Menschen nimmt diese Offenbarung auf. Nur der wiedergeborene menschliche Geist kann Offenbarung empfangen, nicht aber der Verstand. Seine Funktion besteht lediglich darin, das Empfangene weiterzugeben. Er kann uns also helfen, die Wahrheit, die wir durch Offenbarung empfangen haben, an andere weiterzugeben, die göttlichen Wahrheiten entdecken kann er jedoch nicht. Das Weitergeben kann zwar durch den Verstand behindert werden, aber das Empfangen der Offenbarung wird durch ihn nicht behindert, wenn der Geist eines Menschen erneuert ist. Gott hat die alte Schöpfung vernichtet. Deshalb kann weder der natürliche Mangel des Verstandes uns daran hindern, noch der natürliche Vorzug des Verstandes uns dabei helfen, die Offenbarung zu empfangen. Ein ausgezeichneter Verstand kann viel-

leicht das Weitergeben der Offenbarung unterstützen, aber er kann auf keinen Fall sich selbst oder anderen eine Offenbarung geben. Der Verstand als Vermittler empfängt während des Weitergebens nichts Neues, er dient lediglich als Kanal.

Natürliche Begabung

Es gibt Lehrer des Wortes Gottes, die nur deshalb ein wenig von der Wahrheit erforschen, verstehen und anderen weitergeben können, weil sie eine ausgezeichnete natürliche Begabung und Klugheit besitzen. Manch einer sagt zwar, durch solche Lehrer Hilfe empfangen zu haben, aber in Wirklichkeit haben sie nichts zustande gebracht, was geistlichen Wert hätte. Ein Begabter wird meistens ein Lehrer für einen Unbegabten, ihr geistlicher Zustand ist jedoch sehr oft der gleiche. Manchmal ist sogar der geistliche Zustand des Lehrers schlechter als der des Belehrteten.

Es ist für die Gemeinde sehr gefährlich, wenn man Menschen, die von Natur aus begabter sind als andere, besondere Beachtung entgegenbringt, wobei ihr geistlicher Zustand oftmals gar nicht besser ist als der anderer. Wir sprechen hier nicht nur von denen, die vor der Welt als klug und weise

gelten, sondern vor allem von denen, die im Christentum Rang und Namen haben. Viele Bibellehrer und Versammlungsleiter sind heute nur deshalb zu anerkannten Leitern geworden, weil sie intelligent sind und ihre Intelligenz auf die Bibel und geistliche Dinge angewendet haben, nicht aber, weil sie den Heiligen Geist besser kennen als andere. Was als Geistlichkeit angesehen wird, ist häufig keine Geistlichkeit, sondern besteht nur aus geistlichen Gedanken. Viele Lehren und Predigten sind nur das Ergebnis von theologischen Studien und keine Lektion des Heiligen Geistes. Daher können sie dem Menschen auch nur Denkanstöße vermitteln.

Viele meinen, ihr Werk würde Gott verherrlichen, weil sie ihre natürliche Begabung an der richtigen Stelle einsetzen. Obgleich die natürliche Begabung eine Gabe Gottes ist, gefällt es Gott nicht, wenn sie auf geistliche Dinge angewendet wird. Der Heilige Geist kann die natürliche Begabung zwar gebrauchen, doch dazu muss sie erst einmal völlig unter die Herrschaft des Heiligen Geistes kommen. Für Gott ist es am allerwichtigsten, dass er Menschen hat, die mit dem Heiligen Geist gefüllt sind. Wir müssen erkennen, was uns dazu befähigt, andere zu leiten. Können wir sie nur deshalb leiten, weil wir klüger sind als sie oder weil wir den Geist Gottes wirklich kennen?

Der Heilige Geist ist unentbehrlich

Gott zeigt uns, dass die Bibel durch den Heiligen Geist aufgeschlossen werden muss, so wie sie durch den Heiligen Geist gehaucht ist. Die Bibel ist durch den Heiligen Geist von Menschen geschrieben und muss auch durch den Heiligen Geist gelesen werden. Wie die Bibel eine Aufzeichnung des Heiligen Geistes ist, so muss sie auch durch das Licht des Heiligen Geistes erhellt werden. Die menschliche Klugheit ist hierfür nutzlos. Gott will uns zeigen, dass selbst die klarste natürliche Bibelauslegung nicht zuverlässig sein kann. Wir brauchen die Kraft des Heiligen Geistes. Die Menschen können zwar durch ihre Klugheit die Wahrheit der Bibel verstehen, aber die auf diese Weise erlangte Wahrheit hilft ihnen nicht.

Bei vielen, die nach der Wahrheit suchen, ist das Motiv von vornherein falsch. Sie wollen die Wahrheit nur verstehen, um ihren Wissensdurst zu stillen oder um eine Predigt vorzubereiten, die andere belehren soll. Ihr Ziel ist es, Lösungen für Verständnisschwierigkeiten zu finden, nicht aber, Nahrung für ihr eigenes geistliches Leben zu empfangen. Weil dies ihr Motiv ist, sind sie mit dem, was sie herausfinden, zufrieden und belehren andere, sobald sie etwas von der Wahrheit mit

ihrem Verstand ergriffen haben, doch ein Verlangen nach geistlicher Wirklichkeit haben sie nicht.

Wir werden uns erst dann auf den Heiligen Geist verlassen, wenn wir tatsächlich sehen, dass die Errettung, das Verständnis der Wahrheit, Gebetserhörungen und das Wachstum unseres geistlichen Lebens allein durch den Heiligen Geist geschehen können. Wie oft bitten wir Gott wirklich um Licht? Wahrscheinlich nicht allzu oft. Ich fürchte, dass wir mehr Zeit für das Nachdenken und Nachforschen verwenden als für das Gebet. Deshalb ist das geistliche Leben vieler Gläubigen sehr dürftig, selbst wenn sie viel von der Wahrheit verstehen.

In den Predigten wird häufig mehr Wert auf verstandesmäßiges Erfassen gelegt als auf das Empfangen des Lebens im Geist. Das eigentlich kostbare Werk vollzieht sich jedoch nicht im Verstand des Menschen, sondern in seinem Geist. Gott erkennt nur ein einziges Werk an, nämlich das Werk seines Geistes im Geist des Menschen, durch welches das Leben Christi in den Geist des Menschen hineingegossen wird, und zwar ein für alle Mal und im Überfluss. Ein Werk, das nur die verstandesmäßige Zustimmung anderer hervorruft, ohne dass das Leben Christi in sie hineingegossen wird, ist leer.

Die Züchtigung Gottes

Diese Lektion ist schwer zu erlernen. Will das Fleisch des Menschen gegen Gott rebellieren, dann sündigt es und ist dem Gesetz Gottes nicht gehorsam. Will das Fleisch hingegen Gott gefallen, dann dient es Gott unabhängig von Gott und seiner Kraft. Die Menschen wollen entweder auf die eine oder auf die andere Weise von Gott unabhängig sein. Auch wenn sie nach der Wahrheit suchen, halten sie ihre eigene Klugheit für ausreichend. Dann muss Gott seine Kinder viel leiden lassen, damit sie erkennen, dass alles, was sie durch eigene Kraft und Klugheit erlangt haben, weder ihnen selbst noch anderen helfen kann. Nur so kann Gott erreichen, dass sie alle Kraft ihres Fleisches aus dem Spiel lassen und sich nach dem Heiligen Geist und seiner Kraft ausstrecken. So manches Werk fing verheißungsvoll an, doch schon nach kurzer Zeit ging es bergab und begann zu sterben. Daran sollten die Arbeiter erkennen, dass mit ihrem Werk etwas nicht stimmte. Die Begeisterung des Fleisches hält nicht lange an. Gott will seinen Mitarbeitern zeigen, wie hohl ihre Arbeit ist, damit sie noch einmal von vorn beginnen, und zwar mit dem Heiligen Geist. Eine solche Erfahrung ist sehr schmerzlich.

Viele Gläubige geben sich damit zufrieden, die biblischen Wahrheiten zu verstehen. Sie meinen, so könnten sie überwinden. Doch leider versagen sie oft. Es nützt überhaupt nichts, dass sie jedes Mal versuchen, die erkannten Wahrheiten mit aller Kraft festzuhalten. Die Wahrheiten, die sie verstanden haben, erweisen sich im Kampf als Waffen aus Stroh. Welch eine bittere Enttäuschung! Trügt die Wahrheit Gottes, oder liegt es an etwas anderem? Gott will uns zu der Erkenntnis führen, dass allein der Heilige Geist das Schwert des Heiligen Geistes schwingen kann. Will man die Waffe des Heiligen Geistes im Fleisch führen, dann passt das ebenso wenig, wie wenn David die Waffenrüstung Sauls anziehen würde. Solche Christen haben die Wahrheit nur im Verstand ergriffen, aber sie haben sie noch nicht durch den Heiligen Geist in ihr Leben einwirken lassen.

Wie die Wahrheit aufgenommen wird

Die Wahrheit kommt in zwei Schritten in den Gläubigen hinein. Zuerst gelangt sie in seinen Verstand und danach in seinen Geist. Der zweite Schritt kommt manchmal erst nach einigen Monaten oder Jahren. Nachdem Gott dem Gläubigen

eine Wahrheit gezeigt und dieser sie mit seinem Verstand erfasst hat, arbeitet Gott durch die äußeren Umstände, um den Gläubigen dahin zu führen, dass er erkennt, nur mit Hilfe dieser Wahrheit überwinden zu können. Nur so kennt der Gläubige diese Wahrheit in der Kraft des Heiligen Geistes und erfährt sie auch. Leider sind viele mit dem verstandesmäßigen Wissen zufrieden und sehnen sich nicht mehr nach der Erfahrung der Wahrheit. Manchmal belehren sie bereits andere über diese Wahrheit, und dann wird es für Gott noch schwieriger, sie in die Wirklichkeit der Wahrheit hineinzuführen.

Die wahre Kraft ist unverkennbar

Eines dürfen wir nie vergessen: Der Heilige Geist ist voller Leben und Kraft. Daher ist mit Sicherheit auch alles, was aus dem Heiligen Geist stammt, voller Leben und Kraft. Wenn wir sehen, dass jemand eine Wahrheit kennt und dass ihm diese Erkenntnis in seinem Leben dennoch weder hilft noch Kraft gibt, dass sie ihm nichts vermittelt als schöne Gedanken und die Fähigkeit, die Bibel zu analysieren, und dass sie ihm überhaupt nichts nützt, sobald die Versuchung stärker wird –, dann müssen wir uns fragen, ob tatsächlich die Wir-

kung des Heiligen Geistes dahintersteht. Wir sollen uns nicht mit schönen Worten zufriedengeben, sondern nach der Kraft des Heiligen Geistes fragen. Sehr oft wird ohne die Kraft des Heiligen Geistes über den Heiligen Geist gepredigt. Das bringt den Gläubigen aber nicht das Leben Gottes, das sie so sehr brauchen.

Es ist eigenartig: Wenn man die Wahrheit Gottes nur mit dem Verstand erfasst hat, muss man sich ständig an diese Wahrheit klammern. Haben wir die Wahrheit hingegen durch die Kraft des Heiligen Geistes ergriffen und halten sie auch durch ihn fest, dann brauchen wir uns nicht krampfhaft daran zu klammern wie ein Ertrinkender, der sich in seiner Not an das Seil klammert. Die Wahrheit wird vielmehr uns festhalten und uns retten. Hierin liegt der große Unterschied. Wir müssen erkennen, dass selbst die Wahrheit Gottes ohne seinen Geist tot ist. Wie das menschliche Leben keinen Augenblick unterbrochen werden darf, so muss auch der Strom der Kraft des Heiligen Geistes immer neu sein und nachfließen. Hat der Heilige Geist einmal in einer bestimmten Weise gehandelt, so ist das keine Garantie, dass er immer wieder so handelt. Wenn du ihn einmal berührst, empfängst du einmal Kraft. Unsere Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist ist keine einmalige Sache. Deshalb brauchen wir allezeit die

Kraft des Heiligen Geistes, um die Wahrheit Gottes aufzunehmen. Wenn wir zum Beispiel von den geistlichen Erfahrungen anderer hören, wollen wir sie – oft sogar unbewusst – nachahmen, in der Hoffnung, dass Gott uns ebenso führt und das gleiche Ergebnis schenkt. Aber wir werden sehr enttäuscht sein, denn die Erfahrung der anderen war aus dem Heiligen Geist, während wir sie im Verstand nachahmen wollen. Gott lässt oft zu, dass wir enttäuscht werden, damit wir ihn selbst und direkt durch den Heiligen Geist suchen. Nachahmung aus dem Verstand heraus ist nutzlos. Das gilt sogar für das Zitieren der Bibel. Wir meinen, wenn wir mehr Bibelverse zitieren, würden wir mehr Kraft besitzen, weil die Bibel von Gott gehaucht ist. Wir wissen aber nicht, dass auch das Zitieren durch den Heiligen Geist geschehen muss.

Es soll unser Verlangen sein, dass uns der Heilige Geist durch die Wahrheit das Leben gibt. Mögen wir uns nach der Offenbarung, der Erfahrung und der Anwendung des Heiligen Geistes ausstrecken. Mögen wir auch den Heiligen Geist wirken lassen, damit er die Wahrheit von unserem Verstand in unser Herz hineinbringt, damit wir von Herzen an das Wort Gottes glauben und nicht mit Wissen über die Lehre zufrieden sind.

Weitere Schriften von Watchman Nee bitte entnehmen aus: **Christus ist uns zur Weisheit geworden.**

Weitere Schriften von Watchman Nee

- Aus Glauben leben (27 S.)
- Befreiung (94 S.)
- Bibelleseplan (95 S.)
- Die Bundeslade (27 S.)
- Christus der Fels der Gemeinde (31 S.)
- Christus – der „ICH BIN“ (31 S.)
- Christus, die Wirklichkeit aller geistlichen
Dinge (115 S.)
- Christus ist uns zur Weisheit geworden (38 S.)
- Christus unser Leben (38 S.)
- Die Errettung der Seele (149 S.)
- Das Gebet der Gemeinde (149 S.)
- Das Gericht* (23 S.)
- Das kostbare Blut Christi (19 S.)
- Das normale Christenleben (253 S.)
- Das normale Gemeindeleben (372 S.)
- Das überwindende Leben** (23 S.)
- Das Werk Gottes (62 S.)
- Das Wort vom Kreuz (94 S.)
- Der Grund der Gemeinde (34 S.)
- Der Helm der Errettung** (19 S.)
- Der Inhalt der Gemeinde (37 S.)
- Der Leib Christi*** (24 S.)
- Der normale Glaube (78 S.)
- Der normale Mitarbeiter (145 S.)

Die mit *, ** oder *** gekennzeichneten Titel sind in den Bänden Leben finden, Leben kennen und Im Leben wachsen enthalten.

Die einzige Sünde des Menschen* (27 S.)
Die Gemeinde am Ort und die Gemeinde in einem Haus (33 S.)
Die Gemeinden – Fall und Rückgewinnung (185 S.)
Die herrliche Gemeinde (207 S.)
Die Suche nach Gott (95 S.)
Dienst für das Haus oder für den Herrn (23 S.)
Die Ortsgemeinde (90 S.) (Auszug aus: Das normale Gemeindeleben)
Ein gescheiterter Gerechter (23 S.)
Ein Zeugnis (82 S.)
Errettung – nicht durch gute Werke* (13 S.)
Das normale Gemeindeleben (374 S.)
Im Leben wachsen (114 S.)
Ist Christus denn zertrennt? (120 S.)
Lasst das Wort Christi reichlich in euch wohnen*** (19 S.)
Leben finden (113 S.)
Leben kennen (123 S.)
Sitze, wandle, stehe (88 S.)
Trennung von Seele und Geist** (20 S.)
Versiegelt mit dem Heiligen Geist** (22 S.)
Wachet und betet (102 S.)
Zweierlei Verhaltensgrundsätze** (31 S.)

Die mit *, ** oder *** gekennzeichneten Titel sind in den Bänden Leben finden, Leben kennen und Im Leben wachsen enthalten.